



# Zeichenerklärung

## Festsetzungen des Bebauungsplanes

<b>Bestandsangaben</b> <small>(Für die Darstellung des Bestandes vorselektierte Angaben entsprechen nicht unbedingt dem Zustand vor Ort für Flurst. u. Bauland-Plan)</small> Vorhandene Gebäude Freistehende Mauer Gemarkungsgrenze Flurgrenze Flurstücksgrenze (Eigentumsgrenze) Flurstücknummer Nutzungsgrenze Topograph. Umrisslinie	<b>Begrenzungslinien</b> Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Straßenbegrenzungslinie Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen Baulinie Baugrenze Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung Gewünschte Grenzziehung (unverbindlich)	<b>Art der baulichen Nutzung</b> Wohnbauflächen (W) WS = Kleinsiedlungsgebiete WR = Reine Wohngebiete WA = Allgemeine Wohngebiete  Gemischte Bauflächen (M) MD = Dorfgebiete MI = Mischgebiete MK = Kerngebiete  Gewerbliche Bauflächen (G) GE = Gewerbegebiete GI = Industriegebiete  Sonderbauflächen (S) SW = Wochenendhausgebiete SO = Sondergebiete  <small>(Bestimmung nach Prozessabwägung mit Rücksicht auf § 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100)</small>	<b>Maß der baulichen Nutzung</b> II Zahl der Vollgeschosse als Maßgröße Zahl der Vollgeschosse zwingend <b>GRZ 0,4</b> Grundflächenzahl <b>GFZ 0,8</b> Geschossflächenzahl Baumesenzahl  <b>Sonstige Festsetzungen</b> Dachformen FD = Flachdach SD = Satteldach WD = Walmdach Gebäudestellung
<b>Bauweise</b> Offene Bauweise Nur Einzelhäuser zulässig Nur Doppelhäuser zulässig ED Einzel- u. Doppelhäuser zulässig Nur Hausgruppen zulässig Geschlossene Bauweise Baugrundstücke für den Gemeinbedarf Flächen der Land- und Forstwirtschaft Flächen für die Landwirtschaft Flächen für die Forstwirtschaft Flächen für Land- oder Forstwirtschaft	<b>Erschließung</b> Verkehrsflächen Öffentliche Wegeflächen Private Wegeflächen Öffentliche Parkflächen Stellplätze Gemeinschaftsstellplätze Gemeinschaftsgaragen Garagen Öffentliche Grünflächen Grünstiftung Bepflanzung Freileitung mit Schutzstreifen Uniformstation	VERKEHRSBEZÜHLIGTER BEREICH  BÄUME ZU PFLANZEN. (ENTLANG DER VERKEHRSBEZÜHLIGTEN STRASSEN EBENEISCHE, ROTDOORN, KUGELHOLZ ODER EIKE. ENTLANG DER HAUPTSTRAßE LINDEN, BERGAHNEN UND KASTANIEN.)	

- Rechtsgrundlagen:**
- Bundesbaugesetz
  - Baunutzungsverordnung
  - Planzeichenverordnung
  - Landesbauordnung
  - Immissionsschutzgesetz
- in der jeweils geltenden Fassung

Der Stadtrat der Gemeinde hat am **9.10.1980** gemäß § 2 (1) 1 BBauG die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wurde am **10.12.1981** ortsüblich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde am **7.2.1983** beschlossen, nachdem die Träger öffentlicher Belange gemäß § 2 (5) BBauG sowie die Bürger gemäß § 2a Abs. 2-5 BBauG an der Bauleitplanung beteiligt worden sind.

**Verbandsgemeinde Westerburg**, den **27. Jan. 1984**  
 Verbandsbürgermeister  
 Westerburg  
 Im Auftrag

Der Bebauungsplanentwurf mit Textfestsetzung und Begründung hat nach § 2a (6) BBauG in der Zeit vom **22.8.1983** bis einschließlich **22.9.1983** zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen. Ort und Dauer der Auslegung wurden am **11.8.1983** ortsüblich bekannt gemacht mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

**Verbandsgemeinde Westerburg**, den **27. Jan. 1984**  
 Verbandsbürgermeister  
 Westerburg  
 Im Auftrag

Der Stadtrat der Gemeinde hat am **28.12.1983** den Bebauungsplan aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz vom 12.12.1973 und des § 10 BBauG einstimmig beschlossen.

**Verbandsgemeinde Westerburg**, den **27. Jan. 1984**  
 Verbandsbürgermeister  
 Westerburg  
 Im Auftrag

Dieser Bebauungsplan einschließlich der Textfestsetzungen ist nach § 11 BBauG am **10.1.1984** von der **Kreisverwaltung** (Az. 670-73) genehmigt worden. Die Genehmigung ist am **2.2.1984** gemäß § 12 BBauG ortsüblich bekannt gemacht worden mit dem Hinweis auf Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

**Verbandsgemeinde Westerburg**, den **3.2.1984**  
 Verbandsbürgermeister  
 Westerburg  
 Im Auftrag

Für die städtebauliche Planung  
**Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in Montabaur**  
 Kreisplanungsstelle  
 Montabaur, den **1.12.81**  
 T.A. Schilling  
 Geändert:  
 Montabaur, den **24.2.83**

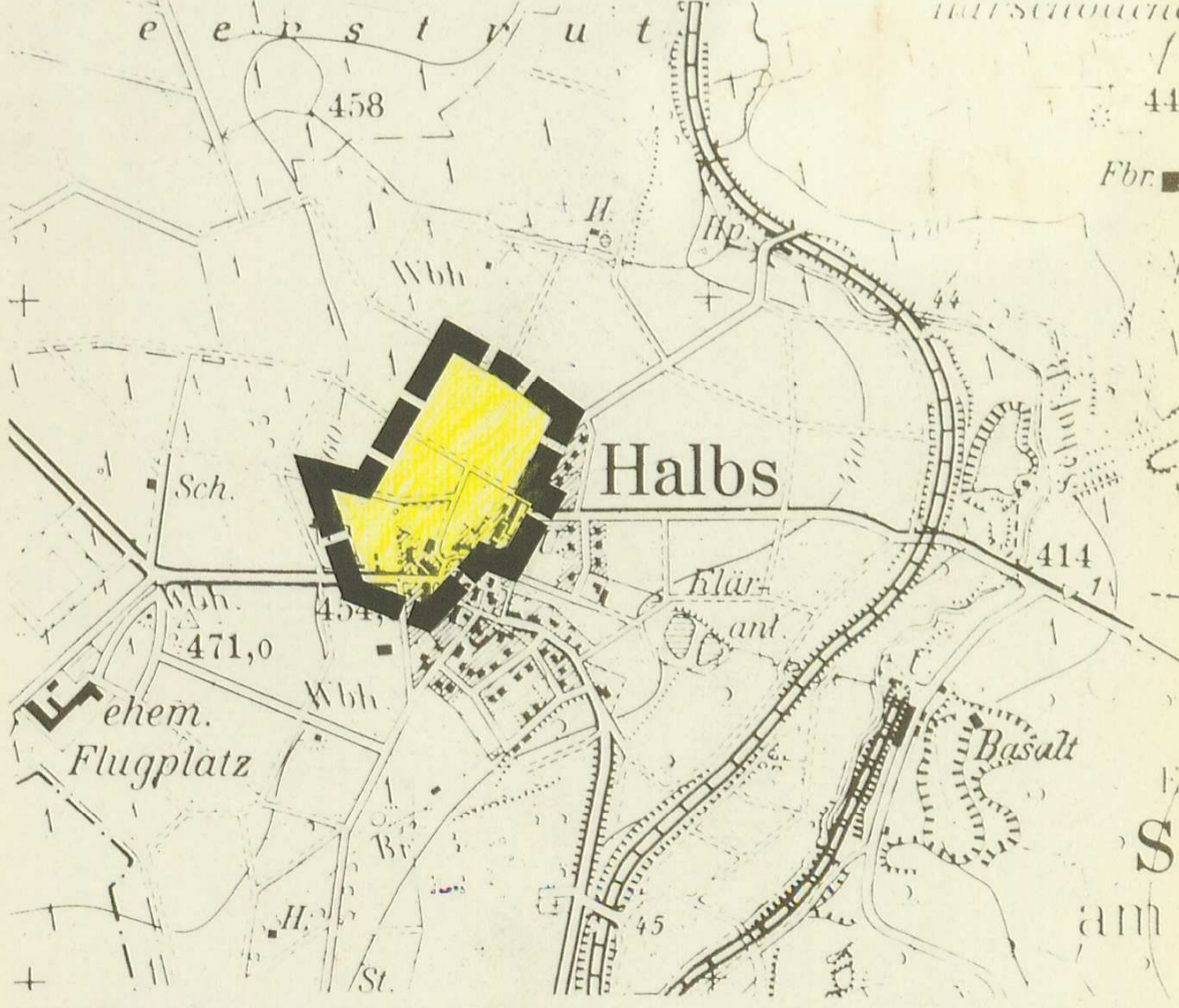
Der dargestellte Flurstücksbestand stimmt hinsichtlich seiner Grenzen und Bezeichnungen mit dem Liegenschaftskataster überein.  
 Zur Vervielfältigung freigegeben.  
 Unbeglaubigt  
 Westerburg, den **23.6.1981**  
 Katasteramt  
 Westerburg

**Bauleitplanung** genehmigt  
 der Gemeinde Halbs gehört zum Bescheid vom **18. JAN. 1984, Az. 4062/74**

# BEBAUUNGSPLAN

## HALBS-NORD

Gemarkung: Halbs  
 Maßstab: 1:1000  
 Raka Nr.: 2606 A-D  
 Flur: 1, 4 u. 6  
 Verkleinerung  
 Vergrößerung



Vergrößerung im Maßstab 1:10000 aus der Top.-Karte 1:25000  
 Blatt Nr.: 5413 NO  
 Mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz vom 22.10.1974  
 Az. 4062/369/74 vervielfältigt durch Verbandsgemeinde Westerburg